

[HOME](#) > [SPORT](#) > [LOKALSPORT](#) > [KREIS GÜTERSLOH](#) > DJK GÜTERSLOH STARTET IN DIE NEUE TANZ-SAISON



Stimmungsmacher: Die 13 Hip-Hop-Tänzerinnen von „Unique“ wollen in der neuen Saison das Publikum und die Wertungsrichter begeistern. | © Henrik Martinschledde

GÜTERSLOH

DJK Gütersloh startet in die neue Tanz-Saison

ANZEIGE

Die neuen Jazz- und Modern-Dance-Formationen sowie die Hip-Hop-Gruppen begeistern das Publikum



Wolfgang Temme
- 31.01.2019 | Stand 31.01.2019, 21:14 Uhr



Ausdrucksstark: Alicia Bisanzio Pereira zeigt, was die Verbandsligagruppe „Melange“ auszeichnet. | © Henrik Martinschledde

Gütersloh. Abschied von Altem, Hinwendung zu Neuem aber Festhalten an Bewährtem: Mit dieser Strategie gehen die Tanzsportler der DJK Gütersloh ins Jahr 2019. Beim „Season Opening“ in der Sporthalle Ost überzeugten sich 400 begeisterte Zuschauer vom hohen Niveau und der reichen Vielfalt in den einzelnen Gruppen. Das Erfolgsrezept der zum zehnten Mal durchgeführten Veranstaltung, bei der 173 Tänzerinnen (und ein Tänzer) in 16 Gruppen auftraten, lautete erneut: „Die Mischung macht's“.

Dieses Motto musste sich auch das einstige Flaggschiff der DJK Gütersloh im Jazz- und Modern-Dance (JMD) zu eigen machen. „Decertare“, seit 14 Jahren fester Bestandteil im Ligabetrieb, hatte nach der letzten Verbandsligasaison (Platz vier) so viele Abgänge zu verzeichnen, dass es nicht mehr für eine komplette Formation reichte. Weil auch die Landesligagruppe „malandro“ unter personellem Schwund litt, lag eine Fusion nahe.

Entstanden ist „Melange“ (französisch: Mischung), eine von neun Tänzerinnen im Alter von 18 bis 31 Jahren gebildetes Ensemble. „Wir haben viel dafür getan, dass das Zusammengehen leicht fiel“, berichtete Nadine Neumann, die bereits seit 20 Jahren im JMD tätig ist und die Gruppe zusammen mit Johanna Nelle trainiert. Auch im Stil seien sich die vier malandro-Mitglieder und die fünf Decertare-Tänzerinnen „sehr einig“ gewesen.



Nachwuchs: Die Mädchen von „Glow“ glühen für den Tanzsport. | © Henrik Martinschledde

So vertanzte „Melange“ in alter DJK-Tradition den von Klaviermusik getragenen Song „Jealous“ in klassischer Weise eher ruhig und beinahe unspektakulär – aber mit großer Reife und Ausdruckskraft. Das soll für den Klassenerhalt in der Verbandsliga reichen. Obwohl die zwei wöchentlichen Trainingseinheiten etwas ausgeweitet wurden, stellte Neumann bei der ersten öffentlichen Präsentation fest: „Ein bisschen mehr Kondition muss noch her.“ Saisonstart ist am 23. März in

Dülmen. Weitere Wettkämpfe finden in Burgsteinfurt und Drensteinfurt statt, aber „Highlight“ ist natürlich das Heimspiel Anfang Mai in Gütersloh.

In der Landesliga ist die DJK aber auch weiter vertreten. Nach dem Abstieg aus der Verbandsliga hat sich die ehemalige Talentschmiede „La Futura“ umbenannt. Die zwischen 14 und 16 Jahre alten Tänzerinnen gehen mit den Trainerinnen Laura Müller und Janine Gawollek nun als „Dare“ (englisch: Etwas wagen) an den Start.

Am Ligabetrieb nehmen außerdem noch die Jugendformationen „Glow“ und „espera“ sowie die Kindergruppe „Puellas“ teil. Möglich ist das, weil die von Bianca Fedler und Beate Fedler-Mönkemann geleitete Abteilung immer wieder neue Trainerinnen und Übungsleiterinnen aus den eigenen Reihen rekrutiert

Information

Aufgebote für die Wettkampfsaison 2019

Die ranghöchsten JMD-Formationen und die beiden Hip-Hop-Wettkampfteams der DJK Gütersloh gehen mit folgenden Aufgeboten in die Saison 2019:

Melange: Alicia Bisanzio Pereira, Janine Gawollek, Katharina Kornek, Laura Müller, Johanna Nelle, Nadine Neumann, Nina Rieckhaus, Lisa Maria Schwesig, Karolin Westerhaus.

Dare: Helena Bublak, Sophie Dräger, Lilli

Auf eigenen Füßen steht bei der DJK inzwischen der 75 Mitglieder große Bereich Hip-Hop und Videoclip-Dancing. Geleitet wird die Abteilung von Thorsten Muer. Der 32-jährige Tanzpädagoge und Choreograph ist aber viel mehr als nur für die Organisation zuständig. Er ist vor allem Trainer und mitreißender „Vortänzer“, wie er beim „Season-Opening“ zur Freude der Zuschauer unter Beweis stellte. Zusammen mit Valeria Eskuvsov (19) betreut Muer fünf Gruppen, von denen zwei an Wettkämpfen teilnehmen. Übersichtlich ist die Branche allerdings nicht. Es gibt acht Organisationen, die diverse Meisterschaften anbieten. Die DJK beteiligt sich an Turnieren der vier größten Anbieter.

Filla, Lina Großeschallau, Paula Grüninger, Johanna Himmelmeier, Mila Scholz, Nele Temme, Hanna Wuttke.

Unique: Emily Bittner, Lotta Bollmann, Sarah Büyükdag, Selin Dogan, Valeria Eskuvsov, Veronika Eskuvsov, Alina Heying, Jennifer Hoffmann, Selina Höber, Nadine Junker, Jasmin Kurth, Leonie May, Emily Pohl, Joelle Rolke, Adrijana Voglar.

Up Great: Jaqueline Aras, Gabriela Bulut, Lea Can, Sibelliya Darii, Carina Dolensky, Jana Ertli, Catherine Esen, Lina Fabian, Celine Hoffmann, Julia Konjetzko, Alina Link, Friederike Nelissen, Viktoria Nickel, Blerta Osmani, Lea Westerwalbesloh, Ann-Christin Wypasek.

Auf die Gruppe „Unique“, 2018 erstmals für die DM qualifiziert, kommt eine besondere Herausforderung zu: Sie wechselt 2019 in die Kategorie „Adults“.

In der Königsklasse treten die Gütersloherinnen auch gegen Profitänzer, Trainer und Tanzlehrer an. „Ich gehe davon aus, dass wir Letzter werden“, sagt Muer. Er möchte seinen Schützlingen aber die Chance geben, sich an diesem Niveau zu orientieren. „Wir haben noch Großes vor“, sagt der ehrgeizige Coach und bezieht damit auch die 2017 aus einem Casting entstandene Gruppe „Up Great“ mit ein.

Wie die DJK-Teams bei den Wertungsrichtern ankommen, muss sich noch zeigen. In der Sporthalle Ost bewiesen die Tänzerinnen mit ihren stimmungsvollen Auftritten auf jeden Fall schon einmal, dass sie das Publikum

für sich gewinnen können.

Copyright © Neue Westfälische 2019

Texte und Fotos von nw.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Mehr von nw.de



Das Bielefelder Jugendzentrum...
Kamp zieht um



Sexualverbrechen
in Lügde...
Unfassbares
Versagen der

Teilen



Zur Startseite

ANZEIGE

Kommentare